

**RS OGH 1978/5/9 5Ob569/78,
1Ob712/86, 1Ob502/88, 1Ob302/97m,
1Ob93/00h, 7Ob142/02m,
10Ob85/11i, 6Ob5**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 09.05.1978

Norm

ABGB §513

ABGB §520

Rechtssatz

Der Fruchtnießer darf keine Veränderung vornehmen, welche das Wesen der dienstbaren Sache umgestalten. Er darf insbesondere ihre wirtschaftliche Zweckbestimmung und daher auch die Bewirtschaftungsart liegender Gründe nicht verändern und muss auf Verlangen des Eigentümers in einem solchen Fall den früheren Zustand wiederherstellen.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 569/78
Entscheidungstext OGH 09.05.1978 5 Ob 569/78
- 1 Ob 712/86
Entscheidungstext OGH 18.02.1987 1 Ob 712/86
Auch; JBI 1987,376 = SZ 60/28
- 1 Ob 502/88
Entscheidungstext OGH 20.01.1988 1 Ob 502/88
JBI 1989,103 = SZ 61/9
- 1 Ob 302/97m
Entscheidungstext OGH 24.02.1998 1 Ob 302/97m
Vgl auch; Beisatz: Zu einer Rodung, die eine Widmungsänderung bedeutet, ist der Fruchtnießer nicht berechtigt. Auch eine über den Zuwachs hinausgehende Nutzung würde gegen das Gebot der Nachhaltigkeit der Bewirtschaftung (§§ 12 f und §§ 80 ff ForstG 1975) verstoßen. (T1) Veröff: SZ 71/30
- 1 Ob 93/00h
Entscheidungstext OGH 19.12.2000 1 Ob 93/00h
Vgl auch; Beisatz: Rodung stellt stets eine Widmungsänderung dar. (T2)
- 7 Ob 142/02m
Entscheidungstext OGH 08.07.2002 7 Ob 142/02m
Vgl; Beisatz: Der Fruchtnießer hat als bloßer Rechtsbesitzer die Substanz zu schonen, er soll daher Zweckbestimmung oder Bewirtschaftungsart der dienenden Sache nicht ändern. (T3)
- 10 Ob 85/11i
Entscheidungstext OGH 06.12.2011 10 Ob 85/11i
Auch
- 6 Ob 54/21s
Entscheidungstext OGH 23.06.2021 6 Ob 54/21s

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1978:RS0011917

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

24.08.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at